

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder den im Gebäude und den Vororten errichteten Ausgabestellen abzugeben; vierteljährlich 4.40, bei gewöhnlicher Postbeförderung ins Ausland 4.80. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich; vierteljährlich 4.60. Direkte tägliche Ausgabenlieferung ins Ausland: monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochenende um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannestor 8.

Die Expedition ist Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Filialen:

Otto Stemm's Corridor, Alfred Hahn, Universitätsstraße 3 (Bauhaus).

Karlstraße 14, vorne und Bülowstraße 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nº 344.

Freitag den 9. Juli 1897.

91. Jahrgang.

Entstehungen.

Die Reaction hat in Deutschland immer ihre reichliche Naturung von der gebundenen Demokratie gegen. Seit die Mittelstandsfrauen, infolgedeine der Eindringung der landwirtschaftlichen Reaktion, aufgezogen sind, gerät sie noch besser. Danach der vermeintlich schlaue Politik, die Vertreter des manufakturistischen Ideen, die der reinen Werken- und Kaufhändlerinteressen, in der Rüfung von Beratern, die den Liberalismus einzuholen zu lassen. Werte und Handelsfreiheit haben dabei nichts gewonnen, das Bürgerthum aber hat unendlich viel verloren. Trotzdem ist der sogenannte Einflussliberalismus unbedeutend geblieben und liefert die Gegner der freien Entwicklung die besten Waffen. So ist die "Kreuzig" in die Lage versetzt worden, mit einem Schein von Verschärfung gegen den preußischen Liberalismus die Verhüllung zu erheben, er leistet durch die reiche Preußen erhobene Bedeutung des Partikularismus dem südlichen Partikularismus Vorbehalt. Die "Nationalität" hatte nämlich das folgende geschiehen:

Die Bedingungen des Industriezentrums in den letzten Jahren haben nicht das Reich und seine Bedeutung im Auge gehabt, sie sind einfach auf den Partikularismus Preußen eingegangen. Das Völkerrecht ist in der Hauptstadt gegen die Berliner Börse gerichtet, zu Gunsten der städtischen Großhandelsfirma der Gewerbeausstellung in Berlin, Berlin zu Berlin, das Börsen der Banknoten unterworfen oder vereinigt werden. Mit dem Annahmegericht sollen die zurückgewiesenen kleinen und südlichen Handelsweisen der alten hessischen Provinzen nicht gegen das Capital und eine hohe erworbene Industrie gehandelt, wohl aber zur Stimmenabgabe im conservativen Interesse geworben werden.

Und weiter:

Die geringen Millionen Deutscher, außerhalb Preußens lebend, sind vor der "moralischen Erziehung", mit der sie überzeugt werden. Angestellt zur Abwehr gegen den Konservatismus, zur Erhaltung der Landwirtschaft, zur Reinigung der Industrie und des Handels von den Schengenproblemen und dem ununterbrochenen Weltmarkt, in Wahrheit, um den Unternehmer am einen Punkt auf Kosten aller seine Stellung und seine Überhöhung zu sichern."

Es hätte der Ungehorsamkeit, sich durch die Rennung des Gefechts gegen den ununterbrochenen Wettbewerb — das in ganz Deutschland und bei allen Schichten der Bevölkerung populärste Ereignis, das in den letzten Jahren gemacht wurde — zu demasieren, nicht bedurft, um der "Kreuzig" Gelegenheit zu dem Radwage zu geben, wozu und für wen das Berliner Blatt auch andere, passende Betrachtungen über die Verschlechterung der Stimmung gegen Preußen zum Besten giebt. Ausgeschlag des Anwachens der konservativen Bauernbundbewegung und des Dörfern der Bundeswehr in Hannover ist es zum Widerstand unverhältnis, die jüngste Wirtschaftsschließung als die Ursache der wachsenden Unzufriedenheit in und außerhalb Altvorderung zu begreifen. Die "Kreuzig" hat aber auch ein Recht zu fragen:

In denn das Völkerrecht im verschwieglichen Abgeordnetenhaus bestimmt werden? Haben nicht im Reichstag fast das ganze Centrum und die große Mehrheit der Nationalliberalen und zwar bei beiden nach der konservativen Betrachtung stimmberechtigten Abgeordneten, nicht bedurft, um der "Kreuzig" Gelegenheit zu dem Radwage zu geben, wozu und für wen das Berliner Blatt auch andere, passende Betrachtungen über die Verschlechterung der Stimmung gegen Preußen zum Besten giebt. Ausgeschlag des Anwachens der konservativen Bauernbundbewegung und des Dörfern der Bundeswehr in Hannover ist es zum Widerstand unverhältnis, die jüngste Wirtschaftsschließung als die Ursache der wachsenden Unzufriedenheit in und außerhalb Altvorderung zu begreifen. Die "Kreuzig" hat aber auch ein Recht zu fragen?

In denn das Völkerrecht im verschwieglichen Abgeordnetenhaus bestimmt werden? Haben nicht im Reichstag fast das ganze Centrum und die große Mehrheit der Nationalliberalen und zwar bei beiden nach der konservativen Betrachtung stimmberechtigten Abgeordneten, nicht bedurft, um der "Kreuzig" Gelegenheit zu dem Radwage zu geben, wozu und für wen das Berliner Blatt auch andere, passende Betrachtungen über die Verschlechterung der Stimmung gegen Preußen zum Besten giebt. Ausgeschlag des Anwachens der konservativen Bauernbundbewegung und des Dörfern der Bundeswehr in Hannover ist es zum Widerstand unverhältnis, die jüngste Wirtschaftsschließung als die Ursache der wachsenden Unzufriedenheit in und außerhalb Altvorderung zu begreifen. Die "Kreuzig" hat aber auch ein Recht zu fragen?

Dies sind vollkommen berechtigte Einwendungen, auch in unserm Lügen, die wir — vorzugsweise aus formalen reichspolitischen Gründen — die Stellungnahme der Mehrheit der national-

liberalen Reichstagsfraktion zur Handwerksverordnung nicht zu billigen vermocht haben. Die Zustellung der facultativen Innungen durchbricht die deutsche Rechtseinheit tatsächlich, aber sie kann, und zwar gerade eben soviel, in Württemberg und Baden keine Verbindung gegen Preußen herstellen. Im Regentenland weckt sie bei einer Wiederkehr der Handwerker Unruhe darüber, daß man dort das Beispiel, welches Preußen mit der Begünstigung der Zwangsarbeiten geben wird, nicht befolgt.

Rein! Die Einschränkung des Annenreichswindels, die Handwerksschämmerei und das Verbot des bürgerlichen Gewerbevereins sind ganz unrichtig an den Klagen über "Preußen". Diese Klagen sind politisch und die Abneigung gegen die Osterberlin ihr Grand in der Erfahrung, daß deren Bestrebungen vor allen Dingen politischer Natur sind. Es zeigt sich immer deutlicher, daß der ostdeutsche Adel systematisch die abnormen Regierungsherrschaften sich zu Nutze macht, ja die Autonomie zu vernehmen und zu steigern sucht, um den Monarchen, der zwar glaubt, allein regieren zu können, es aber nicht kann, in ihre Hände zu bringen, wie es Friedrich Wilhelm IV. in das Händen gehabt haben. Dazu spricht die "Kreuzig" nicht, sie bemüht sich vielleicht — ebenso irreführend wie die "Nationalzeitung" — die Wissensmehrung gegen Preußen, d. h. gegen das Berliner Regiment, mit der traditionellen Abneigung der deutschen Demokratie gegen den Hohenzollernstaat zu erklären:

"Von jeher ist der deutsche Liberalismus die geschäftsmässig gewordene Eigenart Preußens befreit verbaut gewesen. ... Die deutsche Demokratie wie der französische Bourgeoisie leben und leben in Preußen, den einzigen Gegner, der sie erkannt zu führen haben. Preußen mit seinem leidenschaftlichen Königthum, seinem lebensfähigen, geschäftsmässig expeditiven Staatswesen, seiner starken, gewaltigen Kräften war von jeher eine demokratische Sphäre wie dem seindlich gebliebenen Ausland ein Dorn im Auge. Das ist also eigentlich vom Standpunkt der Interessen wie ehemals für Preußen!"

In diesen Tagen ist — von dem allgemein übereinstimmenden Spiel der Gleichstellung von deutschem Liberalismus und partikularistischer und konservativer Demokratie sehr vor ab — Vieles richtig. Aber sie raffen, gerade so wie einige Bemerkungen des Blattes über die sogenannte Beliebigkeit der Norddeutschen im Bayern, auf die bestreite Situation wie die "Kreuzig" Auge. Über die Unbeständigkeit der "Preußen", der "Berlin" zu schreiben, ist nicht die Tinte mehr. Es handelt sich nun um Tage ohne politischen Untergrund, eigentlich nur Redaktionen, wie sie zwischen den deutschen Sphären von jeher üblich waren. Die heutige Bewegung ist keiner früheren zu vergleichen. Nicht die Demokratie, nicht die Partikularisten, die neuen sich innerlich über den Gang des Tages — sind die Erbitterten, sondern die Nationalgente, diejenigen Elemente, die die Einigung unter Preußen willkommen gegeben haben und für dieses bestehende deutsche Reich begeistert sind. Und die Erbitterung ruht daher, daß die Schilderung, die die "Kreuzig" von Preußen entwirkt, gar nicht mehr zutrifft. Ist das starke Preußen, das uns früher soll, noch vorhanden? Ist ein Königthum "selbstständig", weil der König heute so und morgen anders verhält? Wohin wagen sich die Brüder der Patrioten in Preußen noch erwartungsvoll zu richten? Erstens auf die Stelle, wo leider die "Conferva. Corp.", ohne ein Ästhetisch befürchteten zu müssen, das Verlangen stellen darf, zur Stärkung des Königthums darin zu wirken, daß jede an einer der wachsenden Regierungsherrschaften oder an einem Minister geübte Kraft als Majestätsbeleidigung aufgefaßt und bestraft werde?

Schlägt werden, nicht streng darauf, daß jede einmal anfangende Arbeit auch durchgeführt werde, und ich halte diesen Grundsatz im Interesse der Freiheit eines ernsten und stetigen Willens für ganz berechtigt und zweckmäßig und setze darum, den ungünstlichen österräumlichen Gesetz der Generalrepetition von vorherem ganz zu unterlassen. Besser, der Vater erkennt, in welchen Fällen es mit dem Wollen des Kindes stimmt (wie der schriftliche amtliche Ausdruck lautet) schwach besteht, und sagt gleich diese Concreta anstatt jenes Abstrakts auf die Liste der Herrenarbeiten. Sollte aber unter Musterprobe an solchen schwachen Punkten einen embarras die rischosisch besitzen — nun, dann heißt es eben, nach näherer Einsicht oder auch auf gut Glück Einzelns herausgreifen und das Übrige dem Schultheiß überlassen.

Aber dann bleibt mir der Junge am Ende...
Besorgte Mutter, die Du diesen bedeutenden Ausdruck hast, ist es Dir lieber, wenn Dein Kind an Arib und Seele geführt, ins Leben tritt, oder wenn es als ein deabilitatis, schwachsinniges neophytes Opfer seines Elterns ein Jahr früher die Schule verläßt? Wenn die Antwort nicht zweifelhaft ist, so kann nur dringend empfohlen werden, den Charakter und Geschick der Herren, zur größigen und körperlichen Erziehung des Schülers zu dienen, in keiner Weise zu beeinträchtigen. Dies bleibt immer supremo lex, und die Herrenarbeiten haben darum nur die Bestimmung zu verbüßen, daß die Verbindung zwischen den Schulperioden abgeschlossen wird, oder noch besser: daß der Gott außer Lust und Schwung geheßt. Das ist die ethische Seite der Herrenarbeiten; denn selbst Herrenarbeiten können sich dieser geistlichen Seite nicht entziehen. Wir alle führen ja gegen den geheimen Barbaren und Hansehus in und einen guten Kulturfund, um nicht einer gelegentlichen Verführung zu erliegen und den Gott zu entziehen. Siegt der belagte Barbar und Hansehus, dann kommen wir in die üble Lage des Soldaten Hannibal's, die bekanntlich ihr Capua fanden — weil sie keine Herrenarbeiten hatten. So sollen die Herrenarbeiten dazu dienen, daß die Herren nicht zu einem trüben Genügebien, noch zu einem angekröpften Nachblühen werde, und schon das Kind soll an ihnen lernen, seine Kultur human (im Sinne unserer Klassiker) zu genießen.

Die großen Herren sind die Zeit im Jahre, in der im Allgemeinen die Eltern von ihren Kindern am meisten haben. Siegt haben sie mit ihnen lange Wochen in einer völlig

Gemeinschaft und teilen mit ihnen alle Genüsse und Erfahrungen. Das duldet mit dem will zu vermeiden, ist überall im Leben der wichtigste Küste; und so sollte auch eben diese Lebensgemeinschaft selbst in den Dienst der Herrenarbeiten gestellt werden. Keller's Martin Salander führt seine kleinen auf einen Berg, und von dort herauf wird er ihnen das Umland, ergibt ihnen die Schiffslane und Denkmälergleichen des Ganzen, macht ihnen das Land und die Seele lebendig. Zu solch einem Erlebnisunterricht bietet ja ein jeder Ausflug eine so bequeme wie glückliche Gelegenheit, und wird so ein Interesse und Verständnis des Kindes für die Gegenstände der Geschichte, der Erd- und Naturkunde aus dem Leben selbst genährt und gehäuft. So ist das vielleicht wichtiger, als die Frage, ob die Herren-Arbeitsaufgaben richtig waren und der Herrenausflug eine bessere oder schlechtere Mutter erhielt. Die verjüngungsähnliche Mutter aber wird nicht vernehmen, daß die vorausbaute Generalrepetition sehr durch ein hinterwäldliches eigentlich wieder eingeschüchtert wird. Sicherlich, eine methodische Wiederauflistung alles Wissens wird auf diese Weise nicht erreicht; aber auf der anderen Seite wird etwas Wichtigeres gewonnen: die Säckung der Wurzel aller Haßgegenseitigkeit, des Verständnisses überaupt.

Ich mag nun allerdings zugeben, daß dies eigentlich mehr eine Herrenarbeitsfrage für die Erwachsenen, wie für die kleinen ist. Aber es ist ja nur ein weit verstreuter Irritus, daß wir Griechen über das Stadium der Herrenarbeiten hinaus sind. Nur die Form ist sich geändert. Wohl ein jeder kann sich für seine Herren etwas Bestimmtes vor. Der soll versäumte Leidenschaften, jener sich in einer Sprache verwirklichen, ein anderes in der Wahrnehmung aus dem schwierigen Gedächtnis des Dichters ablegen. Wir haben alle unter geheimer Aufgabenlast, und meist beginnen wir auch noch die künstlichen Fehler, zu Großen anzufangen, darum bald nachlässigen und isoliert die unaufmerksame Bücher oder das unbedeutende weiße Papier als hilflos vorwirkt im Koffer wieder mitzunehmen. Und doch liegt ein natürliches Gefühl und ein gespannter Drang dem Verlangen zu Gewaude, sich mit einer Herrenarbeit zu beschäftigen — jener Drang, den Gott in der Schulung zu erhalten. Macaulay, der ein sehr genossenhafter Mann war, befolgte den Grundzug, in jedem Land, das er bereiste, um Werke aus der Literatur eben dieses Volkes zu lesen; und Goethe, der ein

Anzeigen-Preis

die gespaltenen Zeitzeile 20 Pf.

Verlängerungen unter dem Subiecttitel (40 Pf.) 50 Pf., vor den Sammlungen (40 Pf.) 40 Pf.

Großere Schriften laut unserem Preisverzeichniß, Tabellarische und Illustrative nach höherem Tasse.

Extra-Bücher (gebunden), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung 40 Pf., mit Postbeförderung 40 Pf.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Mittwochabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Buchhandlungen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind direkt an die Expedition zu richten.
Druck und Verlag von E. Voigt in Leipzig.

* Berlin, 8. Juli. Gegenüber dem von der "Kreuzig" entworfenen Postprogramm ist es von Interesse, die Ansicht des Unterrichtssekretärs Dr. Fischer über einen der Hauptpunkte dieses Programms zu hören. Dr. Fischer räumt in einer Abhandlung über das Postwesen im Haushaltbuch über Staatswissenschaften über die wirtschaftliche Bedeutung des 50-Pfennigsposts nach der "Kreuzig" wie folgt aus: Begünstigt durch den Einheitstarif von 50 Pf. habe die 50 Pf. ohne klare Unterscheidung der Unterschiede, die sich durch das Vierjahresprinzip der Kaiserzeit und durch das Pädagogium der Reichspost, mit Produktionsteigen ein unmittelbarer Verlust zwischen Produzenten und Empfängern entsteckt, der früher durch Grosshändler in unnötiger Weise erzielt und verhindert wurde; diese Gegenden, die am Ort ihres Entstehens gar nicht oder nur zu geringem Preis verwertbar waren, können jetzt gegen billige Gebühren an Orte gelangen, wo sie einen wesentlich höheren Wert haben, und bilden seitdem einen lebhaften Erwerbszweig für die Heimat. So zum Beispiel die in den Wäldern von Sachsen in großen Mengen wachsenden Morels, die dort ganz unverwertbar sind, in Polypoden aber an Orten gelangen, wo sie einen wesentlich höheren Wert haben.

Die "Kreuzig" sieht in den Gewerken Westpreußens vornehmlich großen Kreis ihres Werks durch Verschaffung nach Paris, die Kunden die niederländischen Gewerken werden von den Gewerken am Rhein und in den Niederlanden hoch bejubelt. Der Kleinpädagogieverband die Post greift aber auch in die Produktion anregend ein, indem er die Dienste von Postbüros für Handelsbetrieben der Kleinstadt und Weiler von Muster- und Probefertigungen an Gebrauchsgegenständen zu billigen Sätzen und unter Gewährung der erforderlichen Beförderungserlaubnis ermäßigt.

* Berlin, 8. Juli. (Telegramm.) Nach überreinfließenden Meldungen verschiedener Abendblätter soll die Ernennung des Reichsstaats- und Reichsministers zum Staatssekretär des Reichskanslers bereits erfolgt sein oder doch mit Sicherheit bevorstehen.

* Berlin, 8. Juli. (Telegramm.) Die "R. A. A." steht mit (was sie längst hätte thun sollen), daß gegen 9. Januar, der wegen schwerer Erkrankung auf Grund eines örtlichen Augenfeuers beurlaubt sei, nach seiner Entlassung aus der Untersuchungshaft die Disziplinar-Hinterforschung eingeleitet werde.

* Berlin, 8. Juli. (Private Telegramm.) Zur Entscheidung des lippeischen Großoligarchen meint die "Kreuzig": Da es nach deutschem Fürstentum seinem Brodel unterliegt, daß einer regierungsfähigen Herrscher der Thronfolger als Rogen zu jung ist, so wird die nächste Folge der Anerkennung des Erbretts der Grazen zur Preußischen Feldwebel wohl sein, daß das Haupt dieser Linie an Stelle des Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe die Regentschaft in Detmold übernimmt.

* Die "A. B. A." steht mit (was sie längst hätte thun sollen), daß gegen 9. Januar, der wegen schwerer Erkrankung auf Grund eines örtlichen Augenfeuers beurlaubt sei, nach seiner Entlassung aus der Untersuchungshaft die Disziplinar-Hinterforschung eingeleitet werde.

* Berlin, 8. Juli. (Private Telegramm.) Zur Entscheidung des lippeischen Großoligarchen meint die "Kreuzig": Da es nach deutschem Fürstentum seinem Brodel unterliegt, daß einer regierungsfähigen Herrscher der Thronfolger als Rogen zu jung ist, so wird die nächste Folge der Anerkennung des Erbretts der Grazen zur Preußischen Feldwebel wohl sein, daß das Haupt dieser Linie an Stelle des Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe die Regentschaft in Detmold übernimmt.

* Die "A. B. A." steht mit, daß die preußische Regierung in naher Zeit die endgültige Regelung des Wahlrechts für Staat und Gemeinden in die Hand nehmen will. Der gesetzliche Zeitpunkt hierfür sei gekommen, wenn die Erhebung über die Wirkungen der Steuerreform auf das Wahlrecht abgeschlossen sei. Schon jetzt läuft sich leicht mit dem Abstechen auf dem Gebiete des Gemeindewahlrechts weiter Gantelen gegen eine Veränderung zu Gunsten der reicheren Wähler und zu Ungunsten des Mittelstandes bestritten werden. So bei sehr wahrscheinlich, daß der Wahltag schon in seiner nächsten

Port war, wandte diesen so an, daß er an den Gefahren Sichtens und Unterlassens das Ichneumon aller Reisenden, die Öffnungen, das, die er sich dort spielend räte. Ich will nicht, welche eigenartige Hoffnung bei uns darüber gehabt hat, daß als "Novelliteratur" gerade die freudlichen und lustigen Erinnerungen angeführt und verwandt werden. Freilich, vor dem Strand von Berlin die Abstammung des Menschen studiert, aber das auf der Stofftrappe in die "Welt als Wille und Vorstellung" verläuft, — der ist ein eigenartiges Menschengebiß, für das es recht wenig Verstärkung bringt. Aber darum erfreut mir die Wirkungen der Erhebung über die Wirkungen der Steuerreform auf das Wahlrecht abgeschlossen sein. Schon jetzt läuft sich leicht mit dem Abstechen auf dem Gebiete des Gemeindewahlrechts weiter Gantelen gegen eine Veränderung zu Gunsten der reicheren Wähler und zu Ungunsten des Mittelstandes bestritten werden. So bei sehr wahrscheinlich, daß der Wahltag schon in seiner nächsten

Mark

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 344, Freitag, 9. Juli 1897. (Morgen-Ausgabe.)

Sichere Existenz Von der Sicherheit eines erneuerungsfähigen Fensterreinigungs-Instituts

mit Konzernhalle in einer leichten Isolation. Erreicht. Auszahlung circa 60 000 A. Off. unter Z. 1454 an die Epp. d. St.

Ein gut geb. Pfeilenset, Mess- und Weißwaren-Großh. in verl. Geschäften ist finanziell sofort zu verkaufen. Gold. ist auch für eine Tante passend. Offerten unter G. 30 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Putz-Geschäft.

Ein bestreiter Puz-Geschäft in Vorstadt Leipzig. Es verkaufstauschbar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offerten unter G. 35 niedrigzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Altes, gutes, isoliertes

Glas u. Porzellans-Geschäft,

Mittelhalle der Firma Säfers, bei 8000 A. Auszahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter G. 35 niedrigzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Theilhaber

mit 10-15.000 A. Kapital. Offerten unter M. 122 von Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Suche Theilhaber

zur Geschäftswelt unter Brud.-Gefäßh., Leipzig 6000 A. Off. unter H. 3639 bei Rudolf Moosse, Leipzig.

Eine Fabrikhalle mit Dauerkredit und großer Ausdehnung sucht einen

Theilhaber bis 10.000 Mark, am liebsten Kaufmann. Off. G. 10 Epp. d. St.

Capitalist oder Verleger

gesucht für Brauereihalle vor ganz eigenem Programm. Off. Hauptpostil. M. F. 27.

Wer betheiligt sich
zu sofort an einer Waldensiaabteil mit Eisenherstellung, höhere Tafel, mit 10-15.000 A. gegen Sicherstellung nicht mehr zu verkaufen. Offerten unter G. 35 in einem Jahr?

Tüchtiger Kaufmann,

welcher sich an einen nachmehr rentablen, ausdehnungsf. Spezial-Großh. mit 10-15.000 Mark thätig zu betheiligen sucht, mög. Off. u. G. 49 in der Epp. d. St. erbeten.

Bar Ausstellung einer Fabrik der

Nahrungsmittel-Fabrik zweier Capitalisten mit 25.000 A. und mehr geplant. Offerten durch Georg Sack, Halle a. S., Schuhstraße 7.

Sensationell.

Commodittheitstellung an Stoffwaren, Patent, in einigen Anteilen wird gekauft. Rud. Moosse, Leipzig N. 3637.

Theilhaber für verschiedene rest. Unternehmungen mit 30-50.000 A. gesucht. Offerten durch Georg Sack, Halle a. S., Schuhstraße 7.

Fett- und Oelsabréif mit großer Kompl.-Anlage und vielen Maschinen und Apparaten sucht einen Kaufmann als Theilhaber, der die Entwicklung technischer Fette und Öle, sowie technischer Seifen, Seifenpulver u. dergl. durchaus versteht. Kommanditkapital könnte nicht eingeschränkt zu werden. Da Betriebsabteil vorhanden, Kaufm. ohne Abnahmen befürwortet. Off. Epp. d. St. 3638.

Rudolf Moosse, Leipzig.

Betheiligung.

Eine Solitair wollener Strumpf- und Gestohlwaren (Spec. Herren-Wollen, Gestohl.) sucht für sie ihr ausdrucksgeschätztes Gehalt eines kapitalistischen Thätigen oder ihres Sohnes.

Off. Offerten sub J. B. 5557 an Rudolf Moosse, Berlin S. W., erbeten.

Haltung! Briefmarkensammler! Weise Aufgabe des Sammlers verkaufen meine Briefmarkensammlung, folgendes Wert über 2000 A. für den Preis von 200 bis 300 A. Südwelt 1500.

Offerten durch Hotel Stadt Nürnberg, Weisse Straße 8, Zimmer Nr. 1.

1 Brandenburg-Legion, 14. Rafft. sofort zu verkaufen. Off. sub G. 12 Epp. d. St.

Flügel,

Pianinos und Harmoniums, jetzt in allen Preisschichten zum Preis verkaufbar. C. A. Klemm, Remarke 28.

Cin Pianino

zu verkaufen. Wintergartenstraße 14, Restaurant Pröhlich.

Goldene Pianos

Stahlfabrik Quaschke 1. Beste u. sehr. Pianinos jeder Art, beide Fabrikat., verlustlos billig. Off. J. B. 1. A. für eine Theaterspiel. C. H. Jähnichen.

Postamt Salen-Pianino. Preisgleich mit Oberholzhausen, unter Garantie billig. Königstraße 15, post.

Pianinos von 175 bis 600 A. höchste Gewinnabnahme. Brühl 50, Off. Geesth.

Ein Pianino, sehr, noch nie zu verkaufen, auf dem Preisniveau. Breitberg, 12, 1. Et.

I bedanke, umgegen Pianino, neu, leicht, zu verkaufen. Offerten 19. post. Nr. 10.

Alfred Merhant, Hof-Referent, Hoch-Capela, Sonnenstrasse 1. Vermietung von 80 m² 18 Peterssteintorweg 18.

Pianinos, Orgel-Ped. usw. b. Geesth. 1. L. Pianino, freig. H. 10. Colonnadenstr. 22, B. III. 1 gute, Gitarre zu verl. Dienstag 8/10, L.

Singer-Nähmaschine, j. g. u. n. kein. Handst. bill. in verl. Geesth. 9, 3 Et. L.

1 □ Reisekamera, 18-24, compact, bill. zu verkaufen. Weißgerber-Straße 23, L.

Buchhaltungsausrüstung (Kassettar.) ist gut wie neu, für die Halle Thomask. L.

Uhren.

Reine 100. Herren-Uhr. 100. Uhr. von 10 an.

Reine gold. Dam.-Kem.-Uhren v. 622 an.

Regulatoren, 1 Uhr, lang, = 12 :

empfohlen unter Sonn-

Reichestrasse 25, II.

Reparaturen gut und billig.

Eigenhandlungsumform, sehr gut erhalten

18. Dienstagmorgen — preislich zu verl.

zu erf. 10. Mai die Blattes, Königstraße 7.

Bei Herrsch. zu verkaufen: 1 noch neue

Stahlrahmen (Schilder-Rahm.), 1. Etage, 1. Reg. Edelstahl. Capitale, eine

Kunststoffe u. Metall. 1. Etage, 1. F. Brandst.

Hand- und Bettdecken leicht zu laden

1. F. Bildergemälde, Sofas, Ottomane, Sopha,

Verteakous, 2 Kleider-Schreinare, Spiegel,

Säcke, Tische, Spiegelkons., franz. Bett-

stellen, Weingläser mit Wappen, Teppiche, Teppiche, Tischläufe u. Schreibtisch, Gardinen

An der Weißer 2g. platz, Lehmann's Garten.

Geesth. 8. Tagga 18.6 Universitätsstraße 12, II.

1000.—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

<p

Kaufgesuche.

Wer ein Herrnhaus- oder Dörfchenhaus, ein Haus oder Landhaus, ein Wohn- oder Sitzhaus, ein Geschäftshaus jedoch weniger Wände, eine Fabrik, ein Hotel ob. Restaurant, eine Landesstätte, eine Brauerei, eine Mühle ob. Wasserflock zu annehmen wünscht.
Zu verkaufen wünscht, aber nur einen Theihhaber hat, erreichbar durch Anschreiben und mit geringen Kosten durch einen Brief an:

Deutschen Immobilien-Markt in Gütingen am Neckar. Prok. Nr. 2000.

Mühlen-Gesuch!

Suche nach einer Mühle, die ausreichend eingerichtet ist, um sie später zu verkaufen. Nachfrage und nachwährend keine Auskunft. Angabe unter H. m. 56 900 an **Rudolf Mosse**, Halle a. S., erbeten.

Gesuchtes Gesuch zu laufen gel. meine füher. Antwort mit in Jahr genommen wird.

Herr N. Träger, Eigentüm. Albertstrasse 1.

Im Seetwinkel, Bielitz, ob. ange. Straßen, wird ein Haus bei 10-12.000,- A. Wohnung zu laufen gesucht. Werde ausführlich. Off. u. U. 3663 bei **Rudolf Mosse**, Leipzig.

An Stenditz, Reut. ob. Goldeneckdorf wird ein Wohnhaus zu kaufen gesucht. Off. unter H. m. 95 an Schatz's Han. Exp. d. Bl. erbeten.

Kaufe Bahnhof ob. Ent. ob. Jena. In Zahl. bestellte Off. u. G. 3 Exp. d. Bl.

Haus mit Auskunftsstelle oder Geschäftsschule zu laufen gesucht. Angabe unter H. m. unter G. 58 in die Exp. d. Bl.

Cigarren-Geschäft

wünscht zu laufen gesucht. Suchender würde aus Gütingen auf Nachfrage übernehmen. Angabe unter H. m. 56914 bei **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Ein tüchtiger Kaufmann

sucht sich mit ca. 30.000 Mark an einem guten und sicheren Unternehmen zu beteiligen; Fabrikgeschäft bevorzugt. Off. unter H. m. 5000 an **Hansensteink & Vogler**, A.-G., Planen I. V., erbeten.

Eine tüchtige Bauanlage mit einem Zentrum Welt Capital sucht sich an einer guten Stelle zu beteiligen. Off. unter H. m. 20 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schiller's u. Goethe's Werke, befreit Ausgaben, eventuell Buchdruckereien, werden gesucht. Off. unter H. m. 112 bei Verlagsgesellschaft Leipzig-Tomashow erbeten.

Ankauf von Büchern

Centralbuchhandlung, Markt, Bützowstr. 14.

Bücher

Markt 3, Hof 2, Hof. 2.

Preisiger Tagessatz sucht kein F. Loeper, Schlesienstrasse 8, III.

Ein guter Sturm und Drissig für einen Schüler zu laufen gesucht. Angabe mit Preis Täubchenstr. 63, Schleiß.

Uhren, Gold- und Silberwaren sucht

Uhrmacher Hille, Neumarkt 13.

Militair-Röcke,

Garderobe sucht n. Freie E. Schmerel, Gr. Kleistgasse 7, I.

Jede Art Warene, auch ganz Waren-Völker, sowie gebr. Herrenanz., Militäranz., alt. Gold-Zill., Uhr, Gold-, Kinn-, Thymian-, Tulip., Pelz, Bett-, Kleidungs-, a. d. ausw., laufen Gebräude Cohn, Nicolaistr. 27, I.

1'-2' Obj. gebrauchte Wendeln,

2' Obj. Unterlagen, sowie zwei kleine Kinderwagen, welche gesucht. Off. mit Preisangabe u. H. G. 101 bis Sonder-Mittel, handelsmäßig erbeten.

Möbel, Möbelsachen, Siedebettten, sucht f. G. Brüderhahn, Schleiferstr. 2, II.

Alte Möbel, ganze Weiblich, Nachmöbel zu kaufen gesucht. Weil. Josef, Körnerstr. 20, I.

Möbel Pickenhahn, Möbel, S. L. Gehr. Möbel, Böhlweg, H. W. Möbel, Böhlweg, II.

Suche sofort gegen solitäre Käufe zu kaufen gut eingeschätzte 12-obj. 16-jährigen

Dreier Zwillingsschädel, möglichst mit Tasche.

Carl Büsseler, Münchenerstr. 13.

Waischens- und techn. Geschäft

Federstr. 1, S.

Motor,

gebräucht, aber gut gehende, 1-2-pfd. kostet.

Off. H. O. Umbau, Elsterstr. 48, I.

Wehr-Hotelkästen noch brauchb. Tücherwerk, 3-4-pfd. Off. H. H. 30 Promenadstr. 11.

400 eins. ganz Sandböden können unempfindlich abgebaut werden an Schieben-
bau Schleifstrasse, Alt-Böhlweg.

Nothe. u. Weinhause, laut Schmidt, Domänenstrasse 10, Bützowstrasse 41.

Metallene Fässer,

Metallene Cylinder,

Kessel- od. Gefäßwagen

nen oder gebraucht, gesucht.

Adressen mit Preis unter G. 67 in die Expedition dieses Blattes.

Handwagen

für Baumaterial gesucht. Off. mit Preis-
angabe unter G. 68 in die Exp. d. Bl.

Metallene Fässer,

Metallene Cylinder,

Kessel- od. Gefäßwagen

nen oder gebraucht, gesucht.

Adressen mit Preis unter G. 67 in die Expedition dieses Blattes.

Handwagen

für Baumaterial gesucht. Off. mit Preis-
angabe unter G. 68 in die Exp. d. Bl.

Glaslandauer

zu kaufen gesucht. Off. mit Preis und Angabe des Warenzeichnungs unter C. a. 56924 an **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Ziegenbockwagen,

möglichst mit Gelenk, zu kaufen gesucht.

Off. unter F. H. 819 in die Blattstr. 65, Weiß.

Eine gute gebrauchte, aber noch

gut erhaltene

Damen-Rover

wird zu kaufen gesucht.

Off. mit Preisangabe unter Z. 3497

erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Heirathsge Suche.

Restaurateur, 32 J., jung, d. h. baldiger

Becker, mit tüchtigen, verschärf. Fröh.

aber Alters, mit etwas Vermögen in Be-

hinderung zu treuen. Off. unter G. 61 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Gelehrte, freil. Prof. 30 J., möchte sich bei

seiner kleinen, aber sehr angenehmen

Wohnung eine Wohnung haben, sich zu

Arbeiten und Reisen zu lassen. Off. unter G. 17 erbeten.

Gelehrte, Partie, große Nutzni., fehlt

aber überall ein Deutsche Familien-

hause, Berlin N. 58.

Friseur - Friseurin

Fr. Martin, Geburts. Königstr. 2, II.

Wohl a. best. Fam. f. 3. Pf. 2. mögl. als

eigen anzusehen. Berlin, German. Str. 443, II.

Fr. Siegmund, f. 3. Pf. 2. Nicolaistr. 12, IV.

Die 14-jähr. Mädchen gute Friseurin gesucht. Off. unter H. m. 2. Bl. 26, 2. G.

Agenturen.

Wer Vertretungen sucht,

suchen das Centralblatt freier Agenten, Ludwigshafen a. Rh.

3 Monate 4.

Schuhbranche.

Eine sehr leistungsfähiges Firman-

haus, das hauptsächlich Artikel

mittleren Preises führt, sucht für

Leipzig und Sachsen einen

gut eingeführten Vertreter

gegen Provision. — Reflectanten

mit guter Kundenschaft wollen ihre

Offerten unter Z. 3493 an die

Expedition d. Blattes erjenden.

Ein proffessionelles Vertrieb eines

vertrieblichen und sehr profitablen Was-

serienartikels wird für Leipzig u. eines Teils

Stadtteil eines gesuchte, tüchtige Vertrags-

vertreter gesucht. Off. unter Z. 3493 in die

Expedition d. Blattes erbeten.

Eine erste Bremer Import - Firma

sucht nach Kontakten arbeitet, sucht für Leipzig und

Suche einen gezielten, tüchtige Vertreter.

Offerten mit Angabe von Referenzen aus

Abbildungsteilen unter K. 1321 an die

Bremers Annoncen - Expedition Joh.

Holm, Bremen.

Bertreter gesucht

für die Herrenstoffe.

Eine leistungsfähige Hand in

Geraer Coatings

sucht für diesen Weg uns um-
gehend einen tüchtigen

Vertreter,

welches bei Tuchdruck, Manufak-

tur und Webereien mit Tuchdruck-

vertrieb. Off. unter G. 1155 postig.

W. 1. G. 12. offiz. dieses Blattes.

Ausstellung.

Wähler Vertreter zum Bereich eines

Wandmalerei gesucht. Off. u. Z. 3494

Rudolf Mosse, Leipzig.

Lebensstellung

kann sich jeder instell., ruhige, u. gut

belebte Wohnung in Kurz. Zeit bei einer

erstklassig, guter und berühmter

Wohnung gesucht. Off. unter W. 5407

an **Hansenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Bordeaux.

Eine kostenanreiche Dienst. in Vorlesung

offiz. Agenten und Reiseleiter, welche

mit Hotels, Cafés und Privaten in

Verbindung stehen.

Antwort per 1. August oder später.

Off. unter A. 112 Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

60% Provision etc.

sucht eine Generalversicherungsgesellschaft für

Haftpflichtversicherung, Motor- und

Autoversicherung, Lebenstrah-

men, Unfallversicherung, Haft-

versicherung, Brandversicherung,

Haftversicherung, Lebensversicherung,

Brandversicherung, Motorversicherung,

Haftversicher

Tüchtige Verkäuferinnen

Die Ausgewählten bei hohem Salar geladen.

Warenhaus Ury Brüder.

Maschinenstrumpf-Strickerei

Sie bei hohem Lohn und dauernder Bezahlung möglich.

Directrice und 4 Dirigerinnen.

Meldungen unter Z. 3477 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Putz.

Zum Antritt per 15. August er wird eine zweckmäßige tüchtige Arbeitnehmerin für hohen und mittleren Preis in sehr angenehme Stellung nach auswärts gesucht.

Angewendet durch Erhardt & Grünmeier, Gemüsemarkt 2.

Eine erste Arbeitnehmerin

für keinen Fuß und 1. Vermehrung im Bay. u. Berlau nach Elisabeth-Braun-Schule, Schlesische 6.

Modes.

Siehe p. I. od. 15. Aug. eine erste Putz- und Dienstleisterin, Stellung dauernd, freies Status, Familiennachlass. Oft. selbst Zeugnissen und Gehaltsnachweisen zu richten an

G. A. Schatz, Borna, Berl. Leipzig.

Schneiderei 3. Stock, gef. Gemüsemarkt 3, III.

Leiterin 1. Sonnenstraße, gef. Streitgasse 11, I.

2. Dienstleisterin, sofort gef., sowie auch

Vermöndung 1. Dienstleisterin.

Wolldrucker 15, III. rechts.

Selbst. Dienstleisterinnen für helle Kleider finden sofort dauernde Beschäftigung

Streitgasse Nr. 4, I. links.

Gesuchte Dienstleisterinnen sofort gesucht

Thonaustraße 7, Gartengeschäft.

Eine perfekte Pelzähnlerin,

auch auf Pelz-Maschine Electra gefügt,

wird nach Täschhof 6. Ab. zu engagieren gesucht.

Offerter unter A. B. II. 9. Filiale

dieses Blattes, Rathausstraße 14, erb.

Eine Plättlerin gesucht Schreiter, 10, H. II.

Tüchtige Dienstleisterin gesucht

Gemüsemarkt Seitzweg 2.

Ans. und Auslegerinnen sucht Lithogr.

Ausfall Aug. Kürb., Dorotheestrasse 9.

Eine tücht. Auslegerin gesucht.

O. Bernh. Lengner, 2. Brauereistraße,

Gemüsemarkt 70.

Young Mädchen als Auslegerinnen

für meine Bekleidungs-Aufbau gesucht.

Clement Müller, Lange Str. 6.

Gebürtige Notenstanzerinnen

werden aufgenommen. Trombaudour-

Musikwerke, Dorotheestrasse 3, 5.

Perfekte Stanzerinnen für mechanische

Werkzeuge gegen hohe Lohn gesucht.

B. Gross & Co., Dorotheestrasse 25.

Jung Mädchen mit leichter Fertigkeit 7. bis 8

2 Uhr gesucht Kastenmeisterin, 13, I. Hochstand.

Eine nicht zu junge

Wirthshäferin,

wieh in Kläte und Wirthshäferin durch-

aus erfahren ist, wird gesucht. Kenntnisse und

wein möglich Photographe erwünscht.

Wirthshäferin im Vogtland.

R. Möller.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Eine Oekonomiekwirtschaftlerin

auf ein größeres Bauernhof wird zum

zweiten Antritt gesucht. Wie Je-

ngesessen zu werden soll, siehe unter G. 32 in

die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einkommenswirthshäferin

auf ein größeres Bauernhof wird zum

zweiten Antritt gesucht. Wie Je-

ngesessen zu werden soll, siehe unter G. 32 in

die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wirthshäferin

sucht bei hohem Lohn und dauernder Be-

zahlung möglich.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

nisch keine sehr gute Bezahlung finden

Reinigungskosten im Vogtland.

Sucht eine ältere auskömmliche Frau

für Reinigung eines kleinen Hauses in einer kleinen Stadt. Wie

</

Schloss

Drachenfels.

Heute Freitag: Schweineschlachten.

Nächste von 6 Uhr ab:
Wurststück, Wurstkuppe und diverse Wurst.

Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen.
Sachsen-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Leipzig 1897.
Entrée 50 Pf. Montags u. an Elitetagen 1 Mk.

Täglich Leucht-Fontaine zwischen 10-11 Uhr. Elite-Tag in der Regel jeden Montag, bei glänzender Witterung festliche Beleuchtung durch 50.000 Lampen.

Deutsch-Ostafrikanische Ausstellung, Leipzig.
Sonnabend, 10. Juli, bei günstiger Witterung zum Vorteil des Deutschen Frauenvereins zur Krankenpflege in den Colonien
Grosse Illumination u. bengalische Beleuchtung
der gekommenen Ausstellungsortes, jetzt insbesondere der Jubilee-Straße in ausdrücklichem Stil. Räudlicher Überfall der sich durch starkes Geschlecht vertreibenden Militärtruppen durch die Einwohner. Auffall der eingeborenen Hölzertypen.
Fackelzug und Feuertänze der Eingeborenen.
Elephantentreiten für das Publicum.
Concerte der durch S. Majestät Kaiser Wilhelm II. höchst angesehener Kapelle des Herrn Musikkapellmeisters Klause und Wanckel.
Eintritt von 6 Uhr an 50 Pf., Kinder 30 Pf.

Zum ersten Male in Leipzig!

Der berühmte Wasserkünstler
Capitain Leonhard F. Durell
Champion of the World.

Humoristisch-excentrische
Wasser-Pantomimen
auf dem Terrain der
Wasserbahn. — Ausstellungsplatz.

Auftreten des unerreichten Künstlers in seinen sensationellen Productionen.

Die Wallrossjagd.
Humoristische Wasser-Pantomime des
Capitain Durell mit seiner kompletten Truppe.

Sonnabend, den 10. Juli:
1. Vorstellung Nachmittags 5 Uhr.
2. Vorstellung Abends 8 Uhr.

Sonntag, den 11. Juli:
1. Vorstellung Nachmittags 4 Uhr; 2. Vorstellung Abends 7 Uhr.
Eintritt: Tribüne, Sitzplatz, 50 Pf. — Stehpunkt 30 Pf.
Passpartouts und Datenscheine haben für diese Vorstellungen keine Gültigkeit.
Die Direction der Wasserbahn.

Ausstellung,
Bratwurstglöckle, Münchner Bürgerbräu.

Täglich grosses Concert des
Wiener Damen-Elite-Orchesters „Favorite“
von Nachmittags 4 Uhr bis 11½ Uhr Nachts.



Frankfurter Thorhaus
Heute Freitag Abend

Familien-Concert.

Hörern lobt ergebenst ein Wilhelm Bremke.

Pantheon. Ballmusik.
Speisen u. Getränke in bekannter Güte.
Ergebnis lobt ein Rob. Müller.

Gute Quelle. Nähe der Bahnhöfe.
Grand Chantant International.
7 Damen und 3 Herren.
Entrée frei. Preis Programmzettel. H. Pritsch.

Fr. Paula Goldstein aus Wien
concertiert mit ihrer reizenden Capelle

Donaumwellen

heute, sowie folgende Tage

Diamant-Schänke,
8 Meissnerstrasse 8.

Admiral, Spanisch. Mandolin-Ensemble „Gorda“
in National-Kostüm.
Ritterstraße 15. 3 Damen, 3 Herren. Aufgang 4 Uhr.

Café Museum,
Rathenaustraße 25, I. Heute Concert des Damen-Quintetts
„Vindobona“. Dir.: Richter. Entrée frei. Aufgang 4 Uhr.

E. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Grimmaischer Steinweg 3. Heute: Schlachtfest.
Original-Pilsener (Bürgerl. Brauhaus) à 20 Pf. Telefon
Kulmbacher (von Pils in Kulmbach) à 20 Pf. W. I. 4330.
Münchner (von Riebeck & Co.) à 15 Pf.

Vornehmstes und lebenswertes Vergnügungs-Etablissement 1. Ranges.
Rendez-vous der fashionablen Welt.

Heute Freitag, den 9. Juli 1897, Abend 8 Uhr im Garten:

Grosses Extra-Concert
(Capelle des Neuen Leipziger Concert-Orchesters unter persönlichem Leitung des Herrn Musikdirektors Günther Coblenz neues Programm)
mit darauf folgendem Ball.

Passionat und Vergnügt. gültig. Eintritt 30 Pf. Hochachtungsvoll A. Schöpfel.

Erstes Wiener Café Louis Pfau,

Plauensche Passage,

Brahm 23, Plauenscher Platz 1-2.

Café ersten Ranges,

ausgezeichnet zur geselligen Szene

Eis, Frucht, Citrone, Sorbet, Punsch romain, Eis-Crème.

Geöffnet bis 3½ Uhr Morgens.

Conditorei und Café

Richard Kunze,

Tel. H. I. Schützenstr. 204.

Torten, Baumkuchen, Kaffee, ge-

storbene Crèmes, Thees u. Kaffeesüßes

in hoher Ausführung.

Bekleidungen pronto geliefert.

Eis.

Damen-Conditorei.

Café Belfort,

Blücherstraße 3, am Thüringer Bahnhof,

angenehmer Aufenthalt, solide Bedienung,

parterre u. 1. Etage.

Adam Lester.

Café Bomberg,

Colonnadenstr. 10, am Thüringer Bahnhof,

+ freundlicher Aufenthalt. +

Vergnüg. Biere, Kaffee, Cakes etc.

Börse Gohlis.

Heute:

Schlachtfest.

Wurst auch außer dem Hause.

A. Krabs.

L. Tilebein Nachf.,

Haarmstraße 17.

Str. Mittagstisch Hörsterstr. 3, III. L.

Gut. Mittagstisch, über 50 Pf., Zepastraße 12, I.

Bonorand.

Wegen einer Privatschönheit des Leipz. Lehrer-Gesang-Vereins ist heute Freitag, den 9. Juli, der Garten und Saal für Nichtteilnehmer von Nachmittags 5 Uhr ab geschlossen.

Zu gleicher Zeit wird der **Zöllnergarten** dem geehrten Publikum angelegerichtet empfohlen. Hochachtungsvoll B. Böhme.

Panorama.

Heute, Freitag, bei günstigem Wetter:
Großes Militair-Concert im Garten,

ausgeführt von dem polnischen Militärkorps des 179. Regiments.

Direction: Sieboldkapellmeister.

Aufgang 8 Uhr. Moritz Tietzsch.

NB. Gleichzeitig empfiehlt meine Obstweinschänke.

F. L. Brandt.

Sommer-Theater.

Montag, den 11. Juli 1897,

auf allgemeinem Wande:

II. Gastspiel des Julius Dressler-Theaters

Direction: William Dressler. (Solisten-Dressler)

Zur Aufführung kommt (zum ersten Male):

Adam und Eva!!

Große Gesangsstücke in 4 Akten von Edward Jacobson und Leopold Glan.

Couplets von Jacobson und Gustav Schö.

Wohl von Jacobson her.

Costümfestigung 1½ Uhr. Inf. preis 1½ Uhr. Tel. Blag 75 Pf. II. Blag 50 Pf. I. Tel. 10 Pf.

NB. Bei schlechtem Wetter bieten Marquise und Colonnade für 800 Personen Schutz und angenehmen Aufenthalt.

Die Direction.

Parthenschlösschen Schönefeld.

Freitag, den 9. Juli 1897, **grosses Militair-Concert** von Militärkorps

des Rgt. 2. Blauen Regiments Nr. 18.

NB. Auf schlechtem Wetter findet das Concert Freitag statt. Aufgang Abends 8 Uhr.

Hermann Naecke.

Rottig's Restaurant,

16 Schulstrasse 16.

Heute: Schinken im Brodtiegel.

Gulasch. Getreidebrot.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonaden.

Jahnscher Frühstück, gegenüber dem Brühlschen Palais.

Heute Schinken im Brodtiegel.

NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pf.

Kunze's Garten.

Johanniskirche 9.

Heute Abend Thüring. Klöße m. versch. Braten.

Morgen Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.

Hochfeine Biere.

Friedrich Müller.

Geschäfts-Eröffnung.

Einer geistige Einwohnerlichkeit, sowie allen Freunden und Gästen hierdurch die eigene Mitteilung, dass ich mit dem 1. Juli er. das

Restaurant „Bairischer Hof“ Eisenbahnstrasse 72,

Specialauskunft der Schlossbrauerei Friedensels bell und vielleicht prämierten

übernommen.

Es wird mein einziges Unternehmen sein, die mich kreisende Gäste mit guten Speisen und Getränken bei authentischer Bedienung zu freien und habe ich mich dem großen Publikum beständig empfohlen.

Freitag Abend: Frei-Concert.

Leinenhofsiedlung, den 8. Juli 1897. Hochachtungsvoll

Eisenbahnstr. 72. Arthur Scheller,

langjähriger Küchenmeister.

Neu-Delmeinen neu renovirten **Gesellschafts-Zaal** Wohltat. Privatz. u. Gesellschafts-

Feierlichkeiten beständig empfohlen.

Gosenschenke-Eutritzsch.
Grosses Schweineschlachten.

G. Pfotenhauer.

Restaurant Rennbahn.



Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tagesszeit.

Gut Pilsener, Freibierl. v. Lübeck, Raumannsches Lagerbier.

Kulmbacher Rathskeller Halstr. 25. Heute: Sauer-Rindskuldausen.

Monger: Hammelkeule od. Schweinsknöchen z. Kloss.

Biere von L. Eberlein vorzüglich.

E. Bertram.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag, 1. Sozialität

empfiehlt C. Andreas.

Heute Abend: Schweinsknöchen.

H. Großheriger Lagerbier und eicht Bayerisch empfiehlt Carl Herms.

Zill's Tunnel. Heute Speckküchen.

Biere und Rüde exquisit.

Schweinstücken. I. Treutler.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Speckküchen. — Gose hochfein.

Kaufmännischer Verein.

Gerniß & 32 des Grundpreises bringen wir höchst zur öffentlichen Kenntniss, daß auf Grund der vorgenannten Beschlüsse die Vereinsorgane für das neuangestrebte Vereinsschaffen sich wie folgt constituirten haben.</

Die Leipziger Turnerschaft (Allgemeiner L.-V., Leipziger L.-V. u. L.-V. der Südvorstadt)

versamlet zu Ehren des Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung am Sonntag, den 11. Juli.

Wetts- und Schauturnen

auf dem Sportplatz bei Lüdenschan. Das Wettschau beginnt Samstag 7 Uhr, das Schauturnen Samstag 4 Uhr. Der Eintritt ist nur gegen Karten gestattet, die in den Turnhallen unentgeltlich zu entnehmen sind. Mitglieder anderer Turnvereine haben Eintritt gegen Bezeichnung ihrer Mitgliedschaften. Eine beschränkte Anzahl Karten für die Eröffnung am Sonntag Nachmittag an der Gasse des Sportplatzes für 50.-. Die Mitglieder erfreuen das Recht aus den Aufschlüssen in ihren Turnhallen.

Wir laden zu sozialen Begegnungen der geschäftsinhabenden Auszugs der Leipziger Turnerschaft.

Wittwenunterstützungscasse für Buchbinder, Portefeuillier, Cartonnagenarbeiter und Liniirer zu Leipzig.

Montag, den 12. Juli, Abende 8 Uhr
Erste außerordentliche Generalversammlung
im Restaurant Spess, Leipziger Straße.

Tagesordnung: Abänderung § 7.

J. H. Rob. Heydmann, Vorsitzender.

V. ehem. Rathsfreischäfer. Sonntag, den 11. Juli, Kaufhaus nach
Görlitz, Eßfelder, 25, v. 13 Uhr vor der Königspforte (Börs). Thürkachmietan
und bis Sonnabend Mittag bei den Vorstandsräumen zu entnehmen. D. V.

Verein Leipziger Hotel-Hausdiener.

Sonntag,
den 11. Juli,
stattfindend
Concert, gross, Vorlesung, Gesellschaftsspielen u. Ball,
lädt Collegae, Freunde u. Gönner des Vereins ergebenst ein der Vorstand.

50 Mark Belohnung

für Finder einer Brieftasche, Inhalt 300.- in Banknoten und eine Dauerfahrt der Nachstellung n. Württemberg.

Gold-Tassen-Nr. 1000 u. Preisgeld u. Beste Dienst. Mittag von Altkaufhaus-Märkten 9 Uhr bis Macht verloren. Gegen Tag und Stellung abgeschlossen.

Goldene Brude (Münze) auf den Begegnungen verloren. Abgängen abholung Monatslohn (Blumengeschenk).

Verloren Sonnabend vor Börs' Hof bis Goldmarkt eine spezielle Rinderaufzettelte. Gegen gute Belohnung abholen. Blumengeschenk 21. Spanische Weinstube.

Brangelsches zottiges Handelchen (Punkterart) Sonntag Nachmittag abhanden gekommen. Rätsel oder Rätsel über dessen Verbleib erörtern man gegen gute Belohnung Sebastian-Baustraße 9.

Deutscher Schriftsteller-Verein. Sonderverband Sachsen-Thüringen.

Denne Bergius, den 9. Juli, Rödel, 9 Uhr geistliche Feierlichkeit im "Walter's Hotel" (Wahlkirchhof 12). Vortrag: Erzählungen von Willy Kastner.

Gäste, Tische wie Herren, freigiebig willkommen! Der Vorstand.

Vermischte Anzeigen.

Unser guten Geistmutter Sr. Johanna Della vom Heiligen Geist unter uns. 68. Wiegen für die berühmte Glückschicks.

Die Einführung.

Wer verfügt einen 1/2 jährigen russischen Vakuum in seiner Zeit und zu welchen Kosten? Räder, Jüttle, Rödelhof 7.

Wer lernt einem älteren Herrn gefärbtes Zweirad fahren? Adresse an M. Fischer, Knautschiefer.

Junge Dame mit Tante.

Wittnach Adel leidet im Gemeindehaus nicht getroffen. Bitte, wenn Wiedersehen erwünscht, Brief unter H. G. Hillige, Diesel Blatt, Knautschiefer 7, abzurufen.

Dem rothaarigen Herrn, ein ewig "Lebenszeit". Gott sei Dank! Ihre Charlottenburg und Stock M. v. B.

Berücksichtigt!

Dr. v. 26. 6. Eges. Bericht v. 20. 6. M. 19. 6.

Gelehrtheitsteile, 21. Brief unter M. M. 27. 6.

"Vertrauen"

Brief liegt hantostologem.

Achtung Halle.

Spötter werden lassen, wie er am neuen Reichstagshauses wegen des "Eingangs von hinten" genugsam gelacht wurde?

Eine der wichtigsten Aufgaben des Entwurfes war es doch, an der Rückseite dem von der inneren Stadt kommenden ein würdiges und schönes Bild zu bieten. Auch hierin hat Wendt mit klarem Blick das Richtige getroffen. Doch vielen kann die Wendtschen Thürme gefallen und fröhlich erscheinen, ist es klarlich, dass der von den feindlichen Stil fast nur von Niedern her kommt. Der Architekt dagegen wird schon auf den ersten Blick gerade davon entzückt sein, dass Wendt in allen Theilen den gebürgertlichen Charakter des Rathauses so vorzüglich getroffen hat, und seinen Augenblick an einer Höhe erreicht. Die etwas zu reichlich bemalte Zahl von spätgotischen Ausbauten an der Spitze läge sich leicht vermeiden.

Der Entwurf "Bitte schön" ist zweifellos mit in die Reihe derjenigen zu stellen, die durch das Gefühl für charakteristische und organisch gefundene Architektur äußerst sympathisch wirken. Warum aber das Preisgericht gerade der von den gereiften Künstlerhaft" hervorhebt, leichter wie nicht recht ist, da es doch in Außenarchitektur und Grundriss erhebliche Mängel aufweist (die nicht ganz durchgehendes Etwanz des Hauptturmes, die unbeherrschte Ausbildung der Haupttore, die ungehörige Form der Räume an der Nord- und Südseite des Gebäudes), die leicht beklagt werden können.

Außerdem darf hier genannt werden, dass nur noch wenigen Bewerbern mehr oder weniger gelungen, den Ansprüchen an eine wirklich gute, überzeugend und charakteristisch wirkende Architektur zu genügen. Hierher gehören mancher Mängel der zwei Anfang empfohlenen Entwürfe des Herren Billing ("Ein Schloss in Weiß und Rot gehalten") und Haussmann ("Ein Schloss in Schwarz und Rot gehalten").

Ferner der mit einem "Schild in Schwarz und Weiß" bezeichnete und trotz der nicht glücklichen Haupthoheit "Mein Leipzig lob' ich mir".

Dagegen muss ich gestehen, dass ich mich für den von den Preisträgern und vielen Seiten etwas überzeugend gelobten Stawitz-Jenssen'schen Entwurf "Hansa" (II. Preis) nicht so recht entscheiden kann. Er erinnert mich doch an das Charakter nach etwas zu das war pompös, aber doch im Grunde gewisslich und nüchtern wirkende Hamburger Rathaus. Die imposante Thurmansicht steht überzeugend in markantem Gegensatz zu der oft etwas kleinlichen, teilweise unorganisch anmutenden Haupthoheit, die im Ganzen den charakteristischen, intimen flästerhaften Reiz vermissen lässt. Die hohen hohen Hallen sind mit der gänzlichen Verkehrsunterbrechung im Zwischenriegel dieser genug erlaucht. Auch ist der Entwurf in Hinsicht auf Beleuchtung der Räume und Anordnung der Gassen nicht durchaus einwandfrei.

Ganz unverständlich ist mir die Beurteilung des III. Preises an den Entwurf "Ego dilicamus". Die Außenarchitektur ist leider mühsam, besonders bei den eisartigen Turmbauten. Der Grundriss ist recht an aufzuhaltende Gedanken: Die Partie um den alten Turm ist ganz düster und dünnig, der von diesen hierher führende Corridor direkt durch die Art, wie überall die Bekleidungsräume in die Corridore hineingebaut sind, in hohem Grade unschön und ungewöhnlich.

Das allgemeine Urtheil scheint dadurch zu geben, dass der höchste Grundriss in praktischer Beziehung ganz aufstrebende Verhügelung haben müsse. Dazu möchte ich hier folgendes vermerken:

Paul Protocoll ist der Entwurf "Mein Leipzig lob' ich mir" I. hauptsächlich deshalb verworfen worden, weil "die übergroßen Höfe die Circulation im Gebäude sehr erschweren würden." Nun hat aber der höchste Grundriss genau denselben Grundfehler, es müsste denn sein, dass man das Polizei-Armen, den Sigmundshof der Stadtmusikdirektion-Haus und ähnliche Räume im Thurm zugleich als öffentliche Corridore benutzen wollte. Bei näherer Prüfung des Grundrisses

der v. Prof. Schmitz-Charlottenburg sehr starken Denkmalswert ist in unserer Bevölkerung ausgeprägt.

Wir bitten um gütige Bekämpfung des Geschäftsrates, Dr. Valentin's Vorst. d. T. V. - Bund.

Genannte i. R. Kinder u. j. Wölde, jenseitliche Pflege, schaffte Tage am Werk u. Grabmalen, Frau Klenk, Kaiserstr. 10, Villa Weise.

Der v. Prof. Schmitz-Charlottenburg

den 11. Juli 1897.

W. F. Prohn, Bar. Höre, Seinen, Sit. 15.

W. F. Prohn, Bar. Höre, Seinen, Sit. 15

